

WIR in der Region

Die Johanniter im Regionalverband Ostbayern

02 / 2022

**„Lebenskünstler ist,
wer seinen Sommer so erlebt,
dass er ihm noch den Winter wärmt.“**

Alfred Polgar, österr. Schriftsteller, Aphoristiker, Kritiker und Übersetzer (1873 – 1955)

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder, Freunde und
Unterstützer der Johanniter
in Ostbayern.**

„Wenn der Sommer nicht mehr weit ist,...“ heißt es zu Beginn eines Liedes, das viele von Ihnen sicherlich kennen. Und wir alle verbinden doch schlicht Schönes und Gutes, Erholung, Freude und auch sprichwörtlich Wärme beim Gedanken an die Zeit, die uns kalendarisch bevorsteht. Und in der Tat: Unser Sommer für die Johanniter kann kommen. So liegt zum einen eine sehr ereignisreiche Zeit hinter uns, und wir freuen uns auf das, was kommt. In wenigen Tagen feiert unser Hotel INCLUDiO sein einjähriges Bestehen. Seit Juli 2021 ist unser Hotel für Alle für Menschen aus Nah und Fern da und erfreut sich größter Beliebtheit.

Zudem vertrauen weiterhin immer mehr Kommunen auf uns als Partner im Bereich der Kinderbetreuung, sodass wir in den kommenden Wochen und Monaten weitere Einrichtungen eröffnen dürfen; und erst vor wenigen Tagen konnten wir mit dem Spatenstich für unser Bruder-Gerhard-Hospiz in Schwandorf einen weiteren wichtigen Schritt zur Realisierung dieses nächsten großen Leuchtturmprojekts gehen. Sie sehen: Es ist viel geschehen und es liegt viel vor uns. So laden wir Sie herzlich ein, auf den kommenden Seiten darüber zu lesen

Lesen Sie...

- 02 /** Amtseinführung neuer Regionalvorstand
- 06 /** Hotel INCLUDiO freut sich über drei Gütesiegel
- 07 /** Bau des Bruder-Gerhard-Hospizes beginnt
- 08 /** Langjähriger MAV-Vorsitzender Oliver Just verabschiedet

und wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue und Unterstützung. Bleiben Sie gesund und genießen Sie den Sommer.

Mit herzlichen Grüßen!

Ihr Chefredakteur Andreas Denk



JOHANNITER



Feierliche Einführung des Regionalvorstandes

Regensburg Coronabedingt musste die offizielle Einführung und Verabschiedung des Regionalvorstandes der Johanniter in Ostbayern lange auf sich warten lassen. Am 14. Mai 2022 war es nun endlich soweit: Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Maria-Magdalena-Kirche durften die Johanniter die Amtsübergabe von Dr. Hermann Nikolaus Hilber an Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen als ehrenamtliches Mitglied und die Amtseinführung von Tobias Karl als weiteres hauptamtliches Mitglied des Regionalvorstandes feiern. Michael Thoma, Landespfarrer der Johanniter Bayern, vollzog zusammen mit Johanniter-Regionalpfarrer Stefan Drechsler die Verabschiedung und Einführungen.

Beim anschließenden Empfang im Johanniter-Hotel INCLUDiO begrüßte Martin Steinkirchner, hauptamtliches Mitglied im Regionalvorstand, zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft. Jürgen Mistol, Mitglied des Bayerischen Landtags, hob hervor, welche wichtige Säule die Johanniter für den sozialen Zusammenhalt seien. In den Mittelpunkt seiner Worte stellte Florian Luderschmid, Regierungsvizepräsident der Oberpfalz, die schnelle und zuverlässige Unterstützung bei herausfordernden Ereignissen. Dr. Thomas Burger, Stadtrat in Regensburg, würdigte die Hilfsorganisation als „einen integralen Bestandteil für Regensburg und Umgebung“. Björn Heinrich, BRK-Kreisgeschäftsführer, dankte im Namen der befreundeten Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und Hilfsorganisationen für die verlässliche und verbindliche Zusammenarbeit.

Berufung von Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen

Der Landesvorstand hat zum 1. Mai 2021 Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen als neues ehrenamtliches Mitglied in den Regionalvorstand Ostbayern berufen. Damit ergänzt er den Regionalvorstand, der von hauptamtlicher Seite seit 2006 von Martin Steinkirchner geführt wird. „Wir freuen uns, mit Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen eine anerkannte Persönlichkeit aus Regensburg für die Aufgabe gewonnen zu haben“, sagte Dr. Johannes von Erffa, ehrenamtliches Mitglied im Landesvorstand.

Prof. Dr. Saßmannshausen ist hauptberuflich Professor an der Ostbayerischen Technischen Hochschule in Regensburg und forscht im Bereich Betriebswirtschaftslehre und Entrepreneurship. Er gehört seit 2005 dem Johanniterorden an und bringt Erfahrungen aus seinen Tätigkeiten für die Johanniter im Rheinland mit. Sein Vorgänger Dr. Hermann Nikolaus Hilber war von 2018 bis Ende 2020 ehrenamtliches Mitglied im Regionalvorstand. Er engagierte sich in vielfältiger Weise für den Verband. „Wir danken Herrn Dr. Hilber von ganzem Herzen für seine herausragenden Leistungen“, sagte von Erffa.

Berufung von Tobias Karl

Zum 1. Oktober 2021 hatte der Landesvorstand Tobias Karl als weiteres hauptamtliches Mitglied in den Regionalvorstand berufen. „Der Regionalverband Ostbayern ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Mit mehr als 1.500

hauptamtlichen und 600 ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist er einer der größten Johanniter-Verbände bundesweit. Als Martin Steinkirchner daher mit der Idee auf uns zukam, den Regionalvorstand auszubauen, waren wir sofort einverstanden“, sagte Andreas Hautmann, hauptamtliches Mitglied des Landesvorstandes. „Mit Tobias Karl haben wir jemanden für die Aufgabe gewinnen können, der die Johanniter bereits von vielen Seiten kennt.“

Bis zu seiner Ernennung als Mitglied im Regionalvorstand war Tobias Karl Sachgebietsleiter Fahrdienst im Regionalverband Ostbayern. Der 31-Jährige kam 2007 als Ehrenamtlicher zu den Johannitern. Nach dem Abitur begann er eine Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen. Nach drei Jahren in der Hausnotrufzentrale wechselte er in den Fahrdienst und leitete dieses Sachgebiet ab 2019.

„Die Johanniter in Ostbayern sind in zahlreichen Bereichen eine feste Größe“, sagte Tobias Karl. „Es gilt, die erfolgreiche Arbeit im Verband weiterzuführen und weiter auszubauen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Vorstand mit Martin Steinkirchner und Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen – und ganz besonders auf das Miteinander mit den Kolleginnen und Kollegen.“



Für Martin Steinkirchner war die Erweiterung eine folgerichtige Entscheidung: „Mit unserem Hospiz, den zahlreichen Kindeinrichtungen und jetzt auch neu dem Hotel Includio ist der Regionalverband Ostbayern ein ganz besonderer Verband in der Johanniter-Welt“, erläuterte er. „Ich bin froh, dass mit Tobias Karl ein weiteres Mitglied den Regionalvorstand ergänzt, der dieses Johanniter-Gefühl teilt und sich für den Verband engagiert einsetzt, um weitere Projekte anzugehen.“



Landesvorstand zu Gast

Regensburg Die ehrenamtlichen Ortsbeauftragten der Johanniter in Ostbayern durften sich bei ihrer Regionalverbandsleitungssitzung im April im Inklusionshotel INCLUDiO über den Besuch von Dr. Johannes von Erffa freuen.

Der ehrenamtliche Landesvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe in Bayern machte sich ein Bild von den Tätigkeiten und Aktivitäten, in denen sich das Ehrenamt der Johanniter in Ostbayern einbringt. Vor allem bei der Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer seit Kriegsbeginn gefordert, beispielsweise beim Aufbau und Einrichten von Notunterkünften.

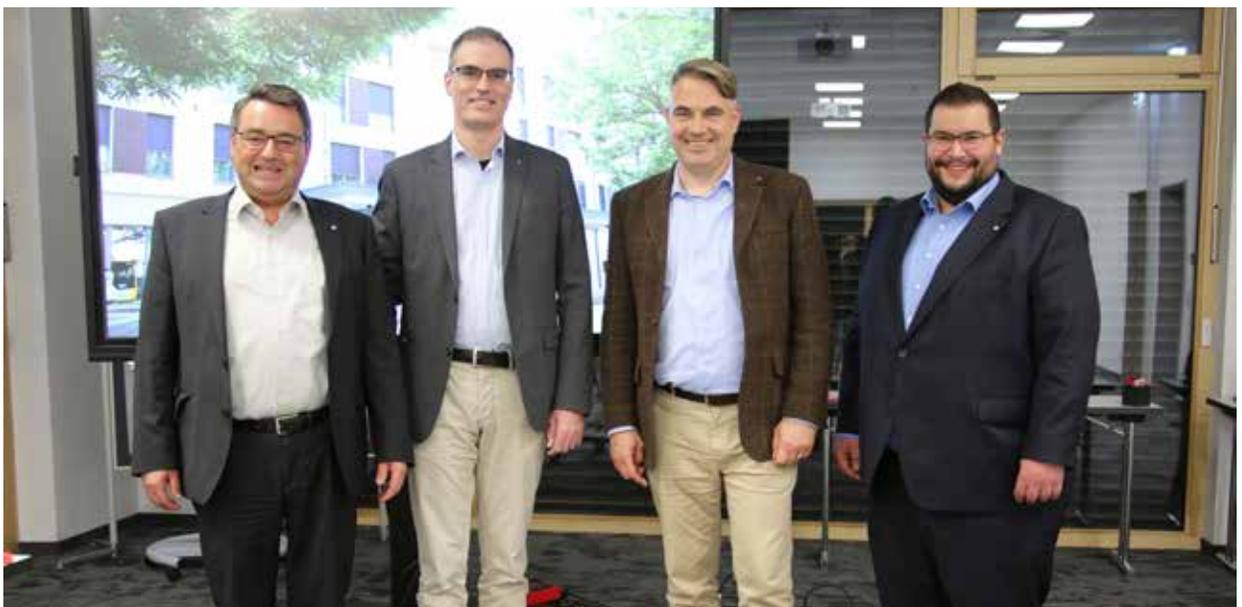
Die Johanniter in Ostbayern sind im ehrenamtlichen Bereich breit aufgestellt, vom Bevölkerungsschutz über Sanitätsdienste, mehrere Rettungshundestaffeln, einer Motorradstaffel, dem Kriseninterventionsteam, Johanniter-Jugendgruppen bis hin zu weiteren Angeboten und Diensten für die Bevölkerung. Bei der Regionalverbandsleitungssitzung tauschten sich die ehrenamtlichen Ortsbeauftragten und deren Stellvertreter untereinander über die Aktionen und Einsätze seit dem letzten Treffen aus und besprachen auch anstehende Ereignisse wie den „Tag der Johanniter“. Dieses große Event wird Anfang Juli zahlreiche Johanniter aus ganz Bayern nach Würzburg locken, die sich dort untereinander austauschen und bei einem



Landeswettkampf in verschiedenen „Johanniter-Disziplinen“ gegeneinander antreten werden.

„Das Engagement der Johanniter im Regionalverband Ostbayern ist wirklich beeindruckend. Das sieht man auch jetzt wieder ganz aktuell in der Hilfe für die Vertriebenen aus der Ukraine“, fand Johanniter-Landesvorstand Dr. Johannes von Erffa positive Worte über das ehrenamtliche Engagement der Johanniter in Ostbayern.

Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen, ehrenamtliches Mitglied des Regionalvorstands der Johanniter in Ostbayern sowie die beiden hauptamtlichen Vorstandsmitglieder Martin Steinkirchner und Tobias Karl wohnten dem Treffen der Ortsbeauftragten im Johanniter-Inklusionshotel INCLUDiO ebenfalls bei.



Neuer Notrufdienst in Wunsiedel



Wunsiedel Die Johanniter in Wunsiedel haben nun einen eigenen Einsatzdienst für ihre Haus-

notrufkunden. Nach einem Monat zieht die Hilfsorganisation ein positives erstes Zwischenfazit. Bisher hatte die Hilfsorganisation im Raum Wunsiedel viele Kooperationen. Nun können die Johanniter ihre Hausnotrufkunden direkt mit dem eigenen Einsatzdienst versorgen.

Mit mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die Johanniter nun 24 Stunden täglich bereit, um im Falle eines Notrufes selbst auszurücken.

Tobias Karl, Regionalvorstand der Johanniter, ist gemeinsam mit Philipp Roder, Sachgebietsleiter Notrufdienste der Johanniter, nach Wunsiedel gekommen, um sich selbst ein Bild von der Arbeit des neuen Hintergrunddienstes für den Johanniter-Hausnotruf vor Ort zu machen.

Neue Hausnotrufgeräte haben sich bewährt

Ostbayern Die Johanniter in Ostbayern haben seit knapp zwei Jahren neue Hausnotrufgeräte im Einsatz, die bei Kunden sehr gut ankommen. Anschlüsse für Neukunden sind kontaktlos und innerhalb weniger Tage problemlos möglich.

Die Johanniter haben vor zwei Jahren auf neuere und vor allem modernere Hausnotrufgeräte umgestellt. Diese haben den Vorteil, dass sie Internet-fähig (IP und LTE) sind, also auch ohne Kabelverbindung zur Telefondose im Haus aufgestellt und eingerichtet werden können. „Die neuen Geräte sind wirklich hochmodern und auch dem Zeitgeist entsprechend“, sagt Philipp Roder, Sachgebietsleiter Notrufdienste bei den Johannitern in Ostbayern.

Bei der Funktionalität der Geräte hat sich nichts geändert, auch der markante rote Druckknopf in der Mitte ist nach wie vor vorhanden. Auch Lieferengpässe wie bei anderen Geräten auf dem Markt, hätten Neukunden nicht zu befürchten, wie Philipp Roder heraushebt. Zwar sei die Installation während der Corona-Pandemie schwieriger gewesen mit den Kontaktbeschränkungen, allerdings sind die neuen Geräte auch kontaktlos anschließbar, das heißt ein Techniker muss für einen Neuanschluss nicht ins Haus kommen.

„Das Gerät kommt auf Wunsch per Post zu den Kunden und kann dann in kürzester Zeit angeschlossen werden“, erklärt Philipp Roder die



einfache Anwendung der Geräte. „Wir können nahezu jede Anfrage bedienen“, sagt der Hausnotrufexperte.

Weitere Informationen zum Johanniter-Hausnotruf und Preise finden Sie unter www.johanniter.de/hausnotruf.



Hotel INCLUDIÖ freut sich über drei Gütesiegel

Regensburg Große Freude bei den Betreibern des Johanniter-Inklusionshotels INCLUDIÖ: Regensburgs erstes barrierefreie Hotel für Menschen mit und ohne Behinderung hat drei Auszeichnungen erhalten. Zur Vergabe der Gütesiegel Anfang Mai luden der Johanniter-Regionalvorstand und Geschäftsführer der Johanniter-Hotel Regensburg gGmbH Martin Steinkirchner und Hotelleiterin Helga Butendeich Regensburgs Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein (CSU) sowie den Inklusionsbeauftragten der Stadt Regensburg, Frank Reinel, ein.

Das Hotel INCLUDIÖ erhielt von der Bayerischen Staatsregierung das Siegel „Bayern barrierefrei“. Dieses kennzeichnet das Inklusionshotel als Betrieb, der sich für Barrierefreiheit einsetzt

und diese öffentlich zeigt. Für die bundesweite Auszeichnung „Reisen für alle“ wurde das Johanniter-Hotel in Burgweinting auf Grundlage eines umfassenden Kriterienkatalogs getestet. Dieser sieht beispielsweise vor, dass auf unterschiedliche Einschränkungen und Behinderungen eingegangen werden muss. Im INCLUDIÖ gibt es deswegen zum Beispiel an der Rezeption mit dem „Rolli-Tresen“ einen eigenen Check-In-Platz für Rollstuhlfahrer. Das Hotel darf die Auszeichnung „Reisen für alle“ nun drei Jahre führen, dann ist eine Rezertifizierung notwendig. Die Stiftung „Leben pur“ verlieh dem INCLUDIÖ zudem das Siegel für die erfolgreich fertiggestellte „Toilette für alle“. Diese ist für Jedermann frei zugänglich und ermöglicht zum Beispiel das Wickeln von

Erwachsenen auf einer eigens dafür vorgesehenen Liege.

Martin Steinkirchner und Helga Butendeich zeigten sich über die Verleihung der drei Qualitätssiegel fast ein Jahr nach der Eröffnung des Hotels überaus glücklich. Das Inklusionshotel zeichnet auch aus, dass gut 40 Prozent der Mitarbeitenden Menschen mit Handicap sind, die im Team zusammen mit Menschen ohne Behinderung den Hotelbetrieb am Laufen halten.

Weitere Informationen zum Johanniter-Inklusionshotel erhalten Sie telefonisch unter 0941-7883280 oder per Mail an includio.regensburg@johanniter.de.



Bau des Bruder-Gerhard-Hospizes beginnt

Schwandorf Anfang Juni war es endlich soweit: In Schwandorf hat mit dem offiziellen Spatenstich der Bau des Bruder-Gerhard-Hospizes begonnen. Dieses Ereignis haben Barbara Stamm (CSU), Landtagspräsidentin a.D. und Vorsitzende des Stiftungsvorstands der Bayerischen Landesstiftung, Marianne Schieder (SPD), MdB, Alexander Flierl (CSU), MdL, Lothar Höher (CSU), Bezirkstagsvizepräsident der Oberpfalz, Schwandorfs Oberbürgermeister Andreas Feller (CSU), Birgit Höcherl (CSU), als Vertretung für Schwandorfs Landrat Thomas Ebeling (CSU), und Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner zusammen mit Vertretern der Hospizvereine Schwandorf und Amberg und den am Bau beteiligten Unternehmen gefeiert. Außerdem hat Barbara Stamm den Förderbescheid über 367.500 Euro übergeben. Den Förderantrag hatten die Johanniter im Herbst 2021 eingereicht.

Das Projekt wird vom Freistaat Bayern und vom Bezirk Oberpfalz mit jeweils 100.000 Euro unterstützt. Die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung stellt 200.000 Euro zur Verfügung. Auch die Stadt und der Landkreis Schwandorf sowie die beiden Hospizvereine in Amberg und Schwandorf sind wichtige Förderer für die Finanzierung des Hospizbaus. Beide Hospizvereine unterstützen den Bau mit jeweils 100.000 Euro. Zudem freuen sich die Johanniter regelmäßig über Spenden von Unternehmen und Privatpersonen.

Erst im Mai übergab der Hospizverein Stadt und Landkreis Schwandorf e. V. den symbolischen Scheck für seine 100.000 Euro Spende. Diesen nahm der hauptamtliche Regionalvorstand der Johanniter in Ostbayern, Martin Steinkirchner,

glücklich von der Vereinsvorsitzenden Gisela Pöhler entgegen. Oberbürgermeister Andreas Feller dankte dem Hospizverein für sein ehrenamtliches Engagement und die großzügige Spende. Zudem lobte er die durch die Johanniter gewährleistetete, flächendeckende Bereitstellung von Hospizplätzen in der Region.

Das zweite Hospiz der Johanniter in Ostbayern soll nach dessen Fertigstellung Ende 2023 Platz für bis zu zehn Gästezimmer bieten. Die Baukosten betragen insgesamt 6 Millionen Euro. Davon sollen 2 Millionen Euro durch Spendengelder finanziert werden. Im späteren Betrieb der Einrichtung werden laut geltender Gesetzeslage von den Kostenträgern 95 Prozent der laufenden Kosten übernommen. Das Defizit von fünf Prozent sowie die zusätzlichen Leistungen für die Hospizgäste, die die Krankenkassen nicht tragen, werden die Johanniter durch Spenden zu decken. Zu diesen „besonderen Leistungen“ zählen beispielsweise die individuelle Verköstigung der Hospizgäste oder besondere Therapieangebote.



Frauenclub spendet an Hospiz

Pentling Der Inner Wheel Club Regensburg hat im März 1.000 Euro an das Johannes-Hospiz in Pentling gespendet. Vereins-



präsidentin Dr. Christine Schneider und Clubkorrespondentin Emilie Reimann vom Inner Wheel Club Regensburg, einer Sektion von International Inner Wheel, eines der größten wohltätigen Frauennetzwerke der Welt, sind dafür nach Pentling in das Johannes-Hospiz gekommen und haben einen Spendenscheck an Hospizleitung Sabine Sudler überreicht.

Bei dem Treffen informierte Sabine Sudler die beiden Damen zudem über die Einrichtung und über die Besonderheiten der stationären Palliativarbeit. Der Inner Wheel Club Regensburg unterstützt regelmäßig wohltätige Zwecke. Spendengelder generieren die Mitglieder durch Verkäufe bei Märkten beispielsweise mit selbst gebackenen Plätzchen in der Vorweihnachtszeit.

Jahrestreffen der „Jugendsozialarbeit an Schulen“

Schwandorf Ende März haben sich die Sozialpädagoginnen und -pädagogen der „Jugendsozialarbeit an Schulen“ (JaS) im Landkreis Schwandorf via Online-Meeting getroffen. Aufgrund der pandemischen Lage war das Fachbeiratstreffen der „JaSler“ noch als Online-Konferenz geplant und durchgeführt worden. Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter in Ostbayern, richtete Grußworte an die mittlerweile 27 Sozialpädagoginnen und -pädagogen, die für die Johanniter im Landkreis Schwandorf an den Schulen fungieren. „Sie haben während der Pandemie unter schwierigsten Bedingungen Hervorragendes geleistet“, lobte der Vorstand das Team um Sabrina Obermeier, Sachgebietsleitung Schulbetreuungsangebote bei den Johannitern in Ostbayern. Die Johanniter sind im gesamten Landkreis Schwandorf alleiniger Träger des Angebotes „Jugendsozialarbeit an Schulen“. Hierzu gibt es jährlich ein Fachbeiratstreffen mit Vertretern des Sozialministeriums, der Regierung der Oberpfalz, dem Landkreis Schwandorf sowie



den Kommunen und Schulverbänden. Für die Sozialpädagoginnen und -pädagogen sprach Veronika Kopf, die JaS-Ansprechpartnerin an der Mittelschule Schwarzenfeld, und Karina Pfeiffer, JaS-Ansprechpartnerin an der Dr.-Eisenbarth-Mittelschule Oberviechtach, über allgemeine Aufgaben, auch Schwierigkeiten und die wichtige Rolle der JaS während der Hochphase der Pandemie. Das Treffen moderierten Claudia Hösamer und Martin Rothut vom Jugendamt Schwandorf. Abschließend folgte ein Vortrag von Professor Dr. Romuald Brunner, Jugendpsychiater an der Uni Regensburg, zu ersten wissenschaftlichen Beobachtungen, welche psychosozialen Folgen die Pandemie für die Kinder haben wird.

Langjähriger Vorsitzender der Mitarbeitervertretung Oliver Just verabschiedet

Regensburg Die Mitarbeitervertretung der Johanniter in Ostbayern hat kürzlich Oliver Just nach 20 Jahren „MAV-Karriere“ verabschiedet. Bereits seit 2002 war Oliver Just Mitglied der MAV des Johanniter-Regionalverbandes Ostbayern und war insgesamt 16 Jahre lang 1. Vorsitzender. Acht Jahre lang war Oliver Just darüber hinaus im Landesverbandsausschuss der Johanniter Bayern tätig. Für die Johanniter in Ostbayern ist Oliver Just seit fast 25 Jahren im Einsatz. Nun haben ihn die Mitglieder der neu gewählten Mitarbeitervertretung sowie die

beiden hauptamtlichen Regionalvorstandsmitglieder Martin Steinkirchner und Tobias Karl im Johanniter-Inklusionshotel „INCLUDiO“ verabschiedet. Hauptberuflich ist Oliver Just auch weiterhin als Disponent in der Johanniter-Hausnotrufzentrale Bayern in Regensburg tätig.

Bei einem Sektempfang und mit gemeinsamen Foto sowie einer Dankesrede durch Volker Wiesbeck, den nun neuen 1. Vorsitzenden der MAV, feierten die MAVler ihren langjährigen Vorsitzenden gebührend.





Johanniter und Markt Falkenberg arbeiten zusammen

Falkenberg Nach der Vertragsunterzeichnung Anfang April sind die Johanniter offiziell Träger der neuen Johanniter-Kinderkrippe in Falkenberg.

„Wir starten heute ein neues Kapitel mit der Kinderkrippe in der Marktgemeinde Falkenberg, klein aber fein“, eröffnete Bürgermeister Matthias Grundler die feierliche Vertragsunterzeichnung zur Trägerschaftsübernahme der neuen Kinderkrippe durch die Johanniter in Ostbayern. Die neue eingruppige Kinderkrippe wird mit zwölf Plätzen im aktuell leerstehenden Pfarrhof in der Ortsmitte ab Herbst 2022 untergebracht sein. „Am Ende des Tages haben wir eine sehr gute Lösung. Es war mir sehr wichtig, dass wir die bestehende Lücke bei der Kinderbetreuung schließen konnten“, sagte Bürgermeister Grundler weiter. In den kommenden Jahren soll ein Neubau mit zwei Gruppen entstehen. Erste Planungen dafür laufen bereits. „Die Johanniter bringen einen großen Erfahrungsschatz in der

Kinderbetreuung mit und übernehmen ein für die Kinder und Eltern ungemein wichtiges Angebot in unserer Gemeinde“, freute sich die Falkenberger Familienbeauftragte Maria Haberkorn.

Martin Steinkirchner, Mitglied des Regionalvorstands bei den Johannitern in Ostbayern, war in Begleitung von Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung für Kindereinrichtungen bei den Johannitern in Ostbayern, nach Falkenberg gekommen, um die Verträge für die Trägerschaftsvereinbarung zu unterzeichnen.

Bei seinem Grußwort verwies Martin Steinkirchner auf das Wachstum des Regionalverbands im Bereich Kinder- und Jugendbetreuung in den vergangenen Jahren auf mittlerweile mehr als 150 Angebote in Ostbayern. „Es freut uns sehr, macht uns stolz, dass Sie sich für uns entschieden haben. Die neue Einrichtung bereichert unser Angebot in der Nordoberpfalz sehr“, sagte Martin Steinkirchner. Mit dabei waren auch Thomas Weiß, Geschäftsstellenleiter im Rathaus in Falkenberg, und Sachbearbeiterin Anita Weber-Tretter.

Nachdem die Verträge unterschrieben waren, besichtigten die Beteiligten noch das Gebäude, in dem die Krippe ab Herbst 2022 untergebracht sein wird.

Anmeldungen für Betreuungsplätze können bereits jetzt eingereicht werden.



Baubeginn bei den „Waldwichtel“

Waldsassen Mit dem Spatenstich haben die Stadt und die Johanniter als Träger den Baubeginn für das neue Kinderhaus „Waldwichtel“ Mitte Mai offiziell eingeläutet. Im Herbst 2023 soll das Kinderhaus den Betrieb aufnehmen. Bürgermeister Bernd Sommer (CSU) begrüßte eine Reihe hochrangiger Gäste auf der Baustelle, wies auf die partnerschaftliche und produktive Zusammenarbeit aller Beteiligten hin und betonte, dass sich die Stadt sehr freue, mit den Johannitern „Profis am Werk“ zu haben. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf knapp sieben Millionen Euro.

Nach dem Grußwort blickte Einrichtungsleitung Katja Bloßfeldt auf die rasante Entwicklung der vergangenen zwei Jahre zurück. Im Herbst 2020 hatten die Johanniter noch mit der Betreuung von zwölf Kindern in einer eingruppigen Kinderkrippe begonnen. Nun steht der Bau eines Kinderhauses



mit drei Kindergarten- (75 Kinder) und drei Kinderkrippengruppen (36 Kinder) an. Regionalvorstand Martin Steinkirchner und Kita-Sachgebietsleitung Sylvia Meyer reihten sich ebenfalls in die Reihe der Ehrengäste ein.

Startschuss für 36 neue Plätze

Amberg Mit dem Spatenstich für die neue Kinderkrippe am Claudiweg Mitte Mai haben die Verantwortlichen der Stadt und die Johanniter als Träger einen weiteren Schritt zur Schaffung der benötigten Kinderbetreuungsplätze in Amberg begehen können. Neben dem Oberbürgermeister der Stadt Amberg, Michael Cerny (CSU), und dem Regionalvorstand der Johanniter, Martin Steinkirchner, waren unter anderem Thomas Boss vom Jugendamt Amberg, der Geschäftsführer der Stadtbau Amberg GmbH Maximilian Hahn, Hans Wellnhofer vom Ingenieurbüro Wellnhofer Beratende Ingenieure GmbH, der Architekt der Krippe, Georg Kartini, sowie Ludwig Meier und Günther Pirkl von der

Planungsgesellschaft mbH Eisenreich, Pirkl + Weigl (Elektro-/HLS-Projektant) zu Gast.

Im Stadtteil Bergsteig errichten die Johanniter nun einen Neubau; dieser bietet Platz, um künftig in drei Gruppen 36 Kinder bis drei Jahren zu betreuen. Martin Steinkirchner dankte Oberbürgermeister Cerny und der Stadt für das große Vertrauen. Die Zusammenarbeit mit der Stadt sei seit jeher unkompliziert und professionell. Für den Bau stehen hohe Förderungen an. So wird der Freistaat Bayern einen Großteil der Kosten von 2,5 Millionen Euro tragen. Die neue Kinderkrippe soll Ende 2023 fertig sein.





Gemeinde Pechbrunn und Johanniter kooperieren

Pechbrunn Nach der Vertragsunterzeichnung sind die Johanniter nun offiziell Träger für das Johanniter-Kinderhaus in Pechbrunn. Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner war dazu nach Pechbrunn ins Rathaus gekommen, um zusammen mit Bürgermeister Stephan Schübel die Verträge für die Übernahme der Trägerschaft des Kinderhauses durch die Johanniter zu unterzeichnen. „Wir sind bei den Johannitern in guten Händen. Sie haben auch schon bewiesen, dass sie es können“, sagte Bürgermeister Stephan Schübel bei der Vertragsunterzeichnung.

Nachdem die Johanniter im Landkreis Tirschenreuth bereits Träger von vier Kindereinrichtungen sind, kommt nun auch das Kinderhaus in der Gemeinde Pechbrunn dazu.

Mit dem Kinderhaus übernehmen die Johanniter eine intakte Kindereinrichtung von der Gemeinde. Im Kinderhaus werden derzeit in einer Kinderkrippengruppe, zwei Kindergartengruppen und einer Gruppe für die Schulkindbetreuung am

Nachmittag, insgesamt 76 Kinder betreut. Ab September 2022 sind die Johanniter für die Kinderbetreuung im Kinderhaus Pechbrunn verantwortlich.

Die Johanniter haben bereits viel Erfahrung bei der Kinderbetreuung: „Wir sind als sozialer Dienstleister in verschiedenen Bereichen tätig. Alleine in Ostbayern sind die Johanniter für mehr als 150 Kinder- und Betreuungseinrichtungen zuständig. Unser Spektrum reicht von Kinderkrippen bis hin zu Mittagsbetreuungen und offenen Ganztagsangeboten an weiterführenden Schulen“, erklärte Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner in Pechbrunn.

Der Regionalverband Ostbayern ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und hat mittlerweile 1.500 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in verschiedenen Ehrenamtsbereichen.

„Storchennest“ feiert Ostern

Wenzenbach Mit einem reichhaltigen Frühstück ist im Johanniter-Kinderhaus „Storchennest“ im April das Osterfest gefeiert worden. Dafür waren die Gruppenräume schön geschmückt, sodass die Kinder das Frühstück und das gemeinsame Beisammensein genießen konnten. Im Anschluss mussten die versteckten Osterkörbchen von den Kindern gesucht werden. Mit ein wenig Unterstützung wurde am Ende auch das letzte dieser Osterkörbchen gefunden. Bereits in den vorangegangenen Wochen hatten sich alle Gruppen des Johanniter-Kinderhauses auf Ostern vorbereitet. Sie haben Frühlingshaftes und Österliches gebastelt. „Ostern ist so toll!“, sagte eines der Kinder.



Osterandacht im Kinderhaus „Welt-Entdecker“



Schwandorf Das Kinderhaus „Welt-Entdecker“ durfte sich im April über kirchlichen Besuch freuen. Karin Hauenstein und Diakon Jürgen Weich von der Evangelischen Kirche Schwandorf besuchten das Kinderhaus und hatten mit „der Kirchenmaus“ ein Plüschtier mitgebracht. Alle Kinder des Kinderhauses haben sich neugierig an der Andacht im

Kinderhaus beteiligt. Durch den Text eines gemeinsam gesungenen Liedes erfuhren die Kinder: „Gottes Liebe ist so wunderbar.“ Im Namen des Kinderhauses bedankte sich Einrichtungsleitung Sandra Dollmann bei Diakon Jürgen Weich, Karin Hauenstein und „der Kirchenmaus“ für „diesen schönen und lehrreichen Tag.“

Osterfest mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Pettendorf Die Johanniter-Kinderkrippe „Nesthäkchen“ hat für ihr Osterfest und das Projekt „Ökokids“ eine Kooperation mit dem „PettenDorfladen“ gestartet. Vom „PettenDorfladen“ inspiriert, bastelten die Kinder aus nachhaltigem Verpackungsmaterial ein großes Osternest. Die Lebensmittel, die „Farbe“ für die Eier und das Verpackungsmaterial stammten ebenfalls vom „PettenDorfladen“. Für das Färben der Eier verwendeten die Kinder Zutaten wie Kurkuma, Rote Beete, Blaukraut und Zwiebelschalen. So lernten die „Nesthäkchen“, dass man nicht unbedingt Färbemittel braucht, sondern die Eier auch ganz natürlich färben kann.

„Mit dieser Aktion haben wir auch gleichzeitig unser Projekt 'Ökokids' mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit umsetzen können“, erklärte Einrichtungsleitung Dilan Bekler: „Wir sind auch sehr froh um den 'PettenDorfladen', bei dem wir

ganz flexibel mit den Kindern oder den Kollegen Sachen für die Krippe einkaufen können.“



Feuerwehr bei den „Glückspilzen“

Parsberg Die Kinder des Johanniter-Kinderhauses „Glückspilz“ haben sich Anfang April über besonderen Besuch freuen dürfen. Die Feuerwehr Parsberg hat das Kinderhaus samt Feuerwehrauto besucht. Das Thema „Feuerwehr“ hatte die Kinder des Kinderhauses zuvor schon einen ganzen Monat begleitet. Den krönenden Abschluss zum Thema bildete dann der Besuch der örtlichen Feuerwehr. Dabei konnten die Kinder das mitgebrachte Feuerwehrauto aus der Nähe betrachten, durften sich hineinsetzen und konnten das Martinshorn hören. Ebenso beantworteten die beiden Feuerwehrmänner all ihre persönlichen Fragen.



Nachhaltigkeit bei den „Johanniskäfern“

Regensburg Schon jetzt zeigen sich in der Johanniter-Kinderkrippe „Johanniskäfer“ die ersten Ergebnisse des im vergangenen September in Teamarbeit erarbeiteten Nachhaltigkeitsleitfadens. Dieser soll dazu beitragen, das Bewusstsein zu diesem wichtigen Thema zu stärken und die Kinder schon frühzeitig für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Bei der Ausarbeitung des Leitfadens stellte sich heraus, dass in der Einrichtung bereits stark auf Nachhaltigkeit gesetzt wird. Das Team selbst geht mit gutem Beispiel voran und reflektiert das eigene

Verhalten regelmäßig. Neben den Kindern sollen auch die Eltern die Möglichkeit bekommen, sich zu beteiligen, unter anderem durch einen Gartenflohmarkt oder einer „Biete-Suche“-Pinnwand. Durch regelmäßige Team-Besprechungen und Auswertungen wird überprüft, ob die gesteckten Ziele erreicht worden sind und ob es gegebenenfalls noch an der einen oder anderen Stelle Anpassungsbedarf gibt. Ebenfalls beinhaltet sind das Einbringen von neuen Ideen und Zielsetzungen. Das Ziel der Einrichtung ist darauf ausgelegt, die Kinder für eine nachhaltige Lebensweise zu sensibilisieren. Natürlich macht diese Entwicklung nicht bei den Kindern halt, weswegen die Intention auch auf die Eltern ausgedehnt wird. Somit übernehmen die „Johanniskäfer“ eine Vorbildfunktion und stellen klar, dass für sie Nachhaltigkeit und Umweltschutz ein wichtiges Anliegen darstellen.



Elternfest im Kinderhaus „Donaupiraten“

Barbing Das Johanniter-Kinderhaus „Donaupiraten“ hat im Mai ein Elternfest veranstaltet. Nach einer kurzen Begrüßung durch Einrichtungsleiterin Christina Hirn sangen die Kinder für ihre Mamas und Papas Lieder. Außerdem beschenkte der Nachwuchs seine Eltern mit gebastelten Geschenken. Bei der anschließenden Gartenparty nahmen die Kinder an einer Rallye mit den Stationen Dosenwerfen, Sackhüpfen, Eierlauf und Brezel-Schnappen teil. Als Preis gab es für alle Kinder Seifenblasen und Gummibärchen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Zuerst gab es Kuchen und Steckerl-Eis, später grillte der Elternbeirat Bratwürstl und Steaks.



Hochbeete für die Kinder

Regensburg Die Kinder und das Betreuungsteam des Johanniter-Kinderhauses „HOCHHINAUS“ in Regensburg haben ein neues Hochbeet bekommen.

Die Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG hat eines von insgesamt 18 Hochbeeten, die im Rahmen einer bayernweiten Hochbeetaktion in Kooperation mit dem Gewinnsparverein gespendet werden, an das Johanniter-Kinderhaus „HOCHHINAUS“ übergeben.

Zur Spendenübergabe war Mathias Semmelmann, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Volks-

bank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG, im Mai in das Johanniter-Kinderhaus gekommen, um das Hochbeet offiziell zu übergeben. Die weiteren Hochbeete gingen an andere Kindereinrichtungen im Raum Regensburg und Schwandorf, darunter auch der Johanniter-Kindergarten „Frechdachs“ in Deuring.



Preisfrage:

Wie heißen die drei Siegel, die das Hotel INCLUDiO verliehen bekommen hat?

- A) „Reisen für alle“, „Bayern barrierefrei“, „Toilette für alle“
- B) „Toilette für alle“, „Urlaub für alle“, „Bayern barrierefrei“
- C) „Regensburg barrierefrei“, „Toilette für alle“, „Reisen für alle“

Einsendeschluss ist der 31. August 2022.

Sie können mit der nachstehenden Postkarte oder per E-Mail an ostbayern@johanniter.de am Gewinnspiel teilnehmen.

Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Auflösung aus dem letzten Heft:

Das neue Johanniter-Kinderhaus in Waldsassen heißt Waldwichtel



Unter den richtigen Antworten ziehen wir drei Gewinner.

- 1. Preis: Powerbank
- 2. Preis: Johanniter-Kissen
- 3. Preis: Jo-Jo



Die Gewinner der Ausgabe 01/2022:

- 1. Preis: Olaf Schillig
- 2. Preis: Manfred Hofmann
- 3. Preis: Johannes Hofer

Herzlichen Glückwunsch!

Herausgeber

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Ostbayern
Wernberger Straße 1
93057 Regensburg
Tel. 0941 46467-0
Fax 0941 46467-109
www.johanniter.de/ostbayern
www.facebook.com/JUHBayern

Redaktion:

Andreas Denk
Maximiliane Fröhlich
Fabian Kaiser
Ines Bogensperger
Lukas Hofmann
Philipp Bichlmaier
Yoko Hame

Layout:

Artwork, Hannover

Druck:

Hofmann Druck Nürnberg
GmbH & Co. KG
Emmericher Straße 10
90411 Nürnberg

Impressum

Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort



JOHANNITER

Bitte
ausreichend
frankieren

Antwort

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Ostbayern
Kennwort: „Preisrätsel“
Wernberger Straße 1
93057 Regensburg

Die Johanniter in Ostbayern auf Social-Media

Lust auf mehr? Auf unseren zahlreichen Social-Media-Seiten könnt ihr jederzeit mehr über unsere Arbeit erfahren und werdet über aktuelle Ereignisse auf dem Laufenden gehalten. Egal ob Rettungsdiensteinsatz, Kindergarteneröffnung oder Infopost – hier erhaltet ihr schnell und ganz bequem neue Informationen. Ganz neu dabei sind jetzt die Instagram-Seiten des Ortsverbandes Regensburg mit den Maskottchen „Jo & Hanni“ sowie die Seite der Rettungshundestaffel Straubing. Dort erfahrt ihr alles über die vierbeinigen Retter.

All unsere Social-Media-Seiten hier im Überblick:



Johanniter-Unfall-Hilfe in Bayern
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ortsverband Regensburg
Johanniter-Unfall-Hilfe Ortsverband Landshut
Johanniter Unfall Hilfe e. V. - Ortsverband Schwarzenfeld
Johanniter Unfall Hilfe e.V. - Ortsverband Großköllnbach
Johanniter-Unfall-Hilfe Ortsverband Kelheim
Johanniter-Unfall-Hilfe in Schwandorf
Johanniter Unfall Hilfe e.V. - Rettungshundestaffel Straubing
Johanniter Unfall Hilfe e. V. - Motorradstaffel Regensburg
Includio – das erste Inklusionshotel in Regensburg
Freundeskreis des Johannes-Hospiz



@johanniter_bayern
@johanniter_regensburg
@johanniter_landshut
@johanniter_schwarzenfeld
@johanniter_grosskoellnbach

@johanniter_rettungshunde_sr

@hotel_includio

Preisrätsel

Wie heißen die drei Siegel, die das Hotel INCLUDiO verliehen bekommen hat?

Vergessen Sie nicht, Ihre Adresse auf der Postkarte einzutragen.

Die Gewinner werden im nächsten Heft veröffentlicht.
Einsendeschluss ist der 31. August 2022.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Sie können uns gerne auch
per E-Mail antworten an
ostbayern@johanniter.de

Bitte Ihre Anschrift nicht vergessen!



JOHANNITER

| Termine:

Aktuelle
Informationen zu
Terminen, Kursen
und Angeboten
finden Sie auf

[www.johanniter.de/
ostbayern](http://www.johanniter.de/ostbayern)